

**Inhaltsübersicht**

Inhaltsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

**1. Teil: Problemstellung und Grundlagen** **1****I. Motive und Vorgehensweise der vorliegenden Arbeit** **1****II. Zur aktuellen Entwicklung von Unternehmensinsolvenzen** **4****III. Insolvenz als Konfliktsituation im Rahmen von Kreditverträgen** **8****IV. KMU als Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit** **49****V. Ursachenanalyse der Insolvenzen von KMU** **58****VI. Insolvenzen von KMU als Problem** **88****2. Teil: Die Insolvenzprophylaxe in KMU** **98****I. Grundlagen der Insolvenzprophylaxe** **98****II. Das Überschuldungsproblem von KMU** **101****III. Das Liquiditätsproblem von KMU** **170**

<b>IV. Insolvenzprophylaxe bei KMU</b>	<b>189</b>
<b><u>3. Teil: Sanierung und Fortführung von KMU unter den Bedingungen der InsO</u></b>	<b>227</b>
<b>I. Grundlagen der Sanierung von KMU</b>	<b>228</b>
<b>II. Institutionentheoretische Analyse der Sanierung von KMU</b>	<b>242</b>
<b>III. Einschätzung zur freien Sanierung von KMU</b>	<b>257</b>
<b>IV. Die InsO als Instrument zur Sanierung von KMU</b>	<b>278</b>
<b>V. Das Konzept einer hybriden Sanierungslösung für KMU</b>	<b>293</b>
<b><u>4. Teil: Zusammenfassung und Ausblick</u></b>	<b>307</b>
<b>I. Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	<b>307</b>
<b>II. Insolvenzentwicklung, Veränderungen in KMU und Gestaltung der Rahmenbedingungen</b>	<b>312</b>
<b>III. Abschließende Bemerkungen</b>	<b>317</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>319</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b><u>1. Teil: Problemstellung und Grundlagen</u></b>	<b>1</b>
<b>I. Motive und Vorgehensweise der vorliegenden Arbeit</b>	<b>1</b>
<b>1. Motive bei der Untersuchung von Insolvenzen kleiner und mittlerer Unternehmen</b>	<b>1</b>
<b>2. Problemstellung und Vorgehensweise bei der Entwicklung von Lösungen</b>	<b>2</b>
<b>II. Zur aktuellen Entwicklung von Unternehmensinsolvenzen</b>	<b>4</b>
<b>1. Insolvenzen in Deutschland - Entwicklung und gegenwärtige Situation</b>	<b>4</b>
<b>2. KMU als stark betroffene Unternehmensgruppe der Insolvenzentwicklung</b>	<b>6</b>
<b>III. Insolvenz als Konfliktsituation im Rahmen von Kreditverträgen</b>	<b>8</b>
<b>1. Konfliktpotentiale im Rahmen der Fremdfinanzierung</b>	<b>9</b>
1.1 Elementare Finanzierungstitel	9
1.2 Das Konfliktpotential in Finanzierungsverträgen	11
1.2.1 Interessenkonflikte und Informationsasymmetrie als Konfliktauslöser	11

1.2.2 Die Konfliktauslösung durch die Eigentumsunternehmer	13
1.2.3 Konfliktauslösung durch die Gläubiger	14
1.3 Das Problem von Gläubigerschädigungen aus Kreditverträgen	15
<b>2. Marktlösungen von Finanzierungskonflikten</b>	<b>16</b>
2.1 Vollkommener Kapitalmarkt als theoretische first best-Lösung	17
2.1.1 Zur Lösung von Finanzierungskonflikten auf liquiden Kapitalmärkten	17
2.1.2 Problemlösungspotential für Finanzierungskonflikte von KMU	18
2.2 Vertragslösungen zur Schadenvermeidung	19
2.3 Marktkonforme Lösungen zur Vermögensverwertung im Schadensfall	22
<b>3. Institutionelle Lösungen von Finanzierungskonflikten</b>	<b>25</b>
3.1 Grundlagen und Rechtfertigung institutioneller Lösungen	25
3.2 Regelungen zur Schadenvermeidung außerhalb des Insolvenzrechts	26
3.3 Insolvenztatbestände als Lösungsmechanismus	27
3.3.1 Tatbestände zwischen Schadenvermeidung und Vermögensverwertung	27
3.3.2 Überschuldung als investitionstheoretisches Kriterium	29
3.3.3 Die Zahlungsunfähigkeit als Indikator der Überschuldung	30
3.3.4 Die drohende Zahlungsunfähigkeit als prospektiver Tatbestand	31
3.4 Institutionelle Regelung der Vermögensverwertung im Schadensfall	32
<b>4. Beurteilung von Marktlösungen und der InsO</b>	<b>33</b>
4.1 Effektivität von Vertragslösungen und der InsO	34

4.1.1 Zur Funktionsfähigkeit der schadenvermeidenden Lösungen	34
4.1.1.1 Das Informationsproblem der Schutzmechanismen	34
4.1.1.2 Weitere Effektivitätsprobleme verschiedener Konfliktlösungen	37
4.1.2 Zur Effektivität der Lösungen im Rahmen der Vermögensverwertung	39
4.2 Zur Effizienz der Lösungen	41
4.2.1 Vergleich der Kosten der Schadenvermeidung	41
4.2.2 Kostenvergleich im Rahmen der Vermögensverwertung	43
4.3 Zusammenspiel von Markt und InsO als reale Lösung bei Finanzierungskonflikten von KMU	44
<b>5. Zum Inhalt von „Insolvenz“ und „Insolvenzrisiko“</b>	<b>46</b>
<b>IV. KMU als Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit</b>	<b>49</b>
<b>1. Begriff und Abgrenzung von KMU</b>	<b>49</b>
<b>2. Quantitative Kriterien zur Abschätzung der finanzwirtschaftlichen Größenordnung von KMU</b>	<b>51</b>
<b>3. Qualitative Kriterien zur finanzwirtschaftlichen Charakterisierung von KMU</b>	<b>53</b>
3.1 Personenbezogene Führung und finanzwirtschaftliches Zielsystem von KMU	53
3.2 Selbständigkeit als Einheit von Kapitaleigentum und Unternehmensführung	55

3.3 Enge Verbindung zwischen Unternehmens- und Privatsphäre	56
3.4 Beschränkter Kapitalmarktzugang	57
<b>V. Ursachenanalyse der Insolvenzen von KMU</b>	<b>58</b>
<b>1. Empirische Erkenntnisse zu den Insolvenzursachen von KMU</b>	<b>59</b>
1.1 Ergebnisse qualitativer Analysen	60
1.2 Ergebnisse quantitativer Analysen	63
1.3 Relativierung der Ergebnisse der empirischen Insolvenz- forschung	65
1.3.1 Begrenzte Aussagekraft durch eine unzureichende Da- tenbasis	65
1.3.2 Unzulänglichkeiten in qualitativen Ursachenanalysen	66
1.3.3 Kritikpunkte an der quantitativen empirischen Insolvenz- forschung	67
1.4 Fazit zur empirischen Ursachenanalyse	69
<b>2. Theoretische Ansätze zur Erklärung von Insolvenzen</b>	<b>70</b>
2.1 Genetische Modelle und Lebenszyklusansätze	71
2.2 Prozessorientierte Krisenmodelle	73
2.3 Katastrophentheoretische Modelle	76
2.4 Management- und führungsorientierte Ansätze	78
2.5 Umweltorientierte Ansätze	80
2.6 Die finanzierungstheoretische Perspektive der Insolvenz	81
2.7 Multikausale und situative Ansätze	85
<b>3. Zusammenfassende Bewertung der Ursachenforschung</b>	<b>87</b>

<b>VI. Insolvenzen von KMU als Problem</b>	<b>88</b>
<b>1. Insolvenzen von KMU als gesamtwirtschaftliches Problem</b>	<b>89</b>
1.1 Zur Sanktionsfunktion der InsO	89
1.2 Ressourcenverschwendung als Folge einer geringen Effektivität des Insolvenzrechts	90
1.3 Ressourcenverschwendung durch den Verlust produktiver Unternehmen	91
<b>2. Zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung von KMU</b>	<b>92</b>
<b>3. Erhalt wettbewerbsfähiger KMU als Zielsetzung</b>	<b>94</b>
3.1 Erhalt produktiver KMU als gesamtwirtschaftliche Zielsetzung	94
3.2 Fortführung produktiver KMU als einzelwirtschaftliche Zielsetzung	95
<b>4. Zur weiteren Vorgehensweise</b>	<b>96</b>
<b><u>2. Teil: Die Insolvenzprophylaxe in KMU</u></b>	<b>98</b>
<b>I. Grundlagen der Insolvenzprophylaxe</b>	<b>98</b>
<b>1. Begriff und Konzepte der Insolvenzprophylaxe</b>	<b>98</b>
<b>2. Tatbestände der InsO als Ausgangspunkt der Prophylaxe</b>	<b>99</b>

<b>II. Das Überschuldungsproblem von KMU</b>	<b>101</b>
<b>1. Der neu gefasste Tatbestand der Überschuldung</b>	<b>102</b>
1.1 Die Fortführungsprognose als Bestandteil der Überschuldungsprüfung	102
1.2 Vermögen und Schulden als zentrale Größen der Überschuldungsprüfung	105
1.2.1 Liquidationsbewertung bei Auflösung des Unternehmens	106
1.2.2 Bewertung bei Fortführung des Unternehmens	109
1.2.3 Exkurs: Praktikerverfahren im Rahmen der Überschuldungsprüfung	112
1.3 Anforderungen an die Unternehmensführung von KMU	114
<b>2. Empirische Erkenntnisse zur Eigenkapitallücke von KMU</b>	<b>116</b>
2.1 Eigenkapitalausstattung und Insolvenz von KMU	116
2.2 Mess- und Beurteilungsprobleme bei der Eigenkapitalausstattung	120
2.2.1 Zur Bestimmung des Umfangs der Eigenkapitalausstattung von KMU	120
2.2.2 Zur Bewertung des Eigenkapitals von KMU	122
2.2.3 Weitere Aspekte der Beurteilung der Eigenkapitalausstattung von KMU	123
2.3 Unzureichende empirische Erkenntnisse und theoretische Analyse des Eigenkapitalproblems von KMU	124
2.3.1 Zum Problem des empirischen Nachweises einer Eigenkapitallücke von KMU	124
2.3.2 Folgerungen für die theoretische Analyse der Eigenkapitallücke von KMU	126



<b>3. Leistungs- und finanzwirtschaftliche Risiken als Parameter der Überschuldung von KMU</b>	<b>129</b>
3.1 Zur neoklassischen Perspektive des Unternehmensrisikos von KMU	129
3.2 Das leistungswirtschaftliche Risiko von KMU	131
3.2.1 Die finanzwirtschaftliche Perspektive des leistungswirtschaftlichen Risikos	131
3.2.2 Insolvenzgefährdung von KMU aus der Makroumwelt	133
3.2.3 Spezielle Insolvenzrisiken aus der Wettbewerbsumwelt von KMU	134
3.2.4 Spezifische Risiken von KMU bei Beschaffung und Produktion	136
3.2.5 Fehlende Diversifikation als entscheidender Risikofaktor von KMU	137
3.3 Das finanzwirtschaftliche Risiko von KMU	139
3.3.1 Finanzwirtschaftliche Risiken von Unternehmen	139
3.3.2 Finanzwirtschaftliche Risiken aufgrund der Größenordnung von KMU	141
3.3.3 Unteilbarkeiten und Diskontinuitäten als Ursache erhöhter finanzwirtschaftlicher Risiken	143
3.3.4 Finanzierungsbeschränkungen in Verbindung mit der Privatsphäre der Eigentumsunternehmer	144
3.4 Abschätzung des Insolvenzrisikos von KMU durch eine Zusammenführung leistungs- und finanzwirtschaftlicher Risiken	145
3.5 Fazit: Systematisch höhere Unternehmensrisiken von KMU	149
<b>4. Anreizwirkungen der Fremdfinanzierung und Insolvenzen von KMU</b>	<b>151</b>
4.1 Neoinstitutionelle Ansätze zur Risikoanalyse von KMU	151
4.2 Informationsasymmetrie und Eigenkapitalausstattung im Rahmen der Kreditfinanzierung von KMU	153

4.2.1 Informationsasymmetrie als Grundproblem in Finanzierungsbeziehungen von KMU	153
4.2.2 Anreize, Signalling und Eigenkapitalausstattung von KMU	156
4.3 Das Eigenfinanzierungsrisiko von KMU	158
<b>5. Das Problem der adäquaten Eigenkapitalausstattung von KMU</b>	<b>160</b>
5.1 Zur Notwendigkeit einer adäquaten Eigenkapitalausstattung von KMU	160
5.2 Pecking order als internes Hindernis einer adäquaten Eigenkapitalausstattung von KMU	164
5.3 Das Kapitalangebot als externes Hindernis einer adäquaten Eigenkapitalausstattung von KMU	168
<b>III. Das Liquiditätsproblem von KMU</b>	<b>170</b>
<b>1. Zur Normierung der Zahlungsunfähigkeit in der InsO</b>	<b>171</b>
1.1 Der modifizierte Tatbestand der Zahlungsunfähigkeit	171
1.1.1 Die strenger gefasste Fälligkeit der Verbindlichkeiten in der InsO	171
1.1.2 Das Zahlungsvermögen in Abgrenzung zur Zahlungsunwilligkeit und -stockung	172
1.2 Der neu eingeführte Insolvenztatbestand drohende Zahlungsunfähigkeit	174
1.2.1 Die Feststellung zukünftiger Zahlungsdefizite anhand eines Finanzplans	175
1.2.2 Zur Wahrscheinlichkeit der Zahlungsunfähigkeit	177
1.3 Anforderungen an die Unternehmensführung	178

<b>2. Empirische Erkenntnisse zur Zahlungsunfähigkeit als Insolvenzursache</b>	<b>179</b>
<b>3. Theoretische Analyse zur liquiditätsbedingten Insolvenzgefährdung von KMU</b>	<b>181</b>
3.1 Objektive Liquiditätsprobleme von KMU auf der strategischen Ebene	181
3.2 Objektive Liquiditätsprobleme auf der operativen Ebene	185
3.3 Subjektive Probleme aufgrund von Defiziten in der finanziellen Unternehmensführung von KMU	186
3.4 Folgen systematischer Liquiditätsprobleme von KMU	188
<b>IV. Insolvenzprophylaxe bei KMU</b>	<b>189</b>
<b>1. Elemente eines Prophylaxekonzepts</b>	<b>189</b>
<b>2. Zur Planung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung von KMU</b>	<b>191</b>
2.1 Zum Verhältnis von Theorie und Praxis bei der Eigenkapitalplanung	191
2.2 Zur Planung der Eigenkapitalausstattung in KMU	192
2.3 Spezielle Parameter bei der Eigenkapitalplanung in KMU	195
2.4 Akquisition und Sicherung des Eigenkapitalbestands	199
<b>3. Konzeptionelle Überlegungen für die liquiditätsorientierte Insolvenzprophylaxe in KMU</b>	<b>201</b>
3.1 Finanzplanung als Grundlage der Insolvenzprophylaxe von KMU	201
3.2 Konzeptionelle Überlegungen zur prophylaktischen Finanzpla-	

nung von KMU	204
3.2.1 Intuitive vs. formale Vorgehensweise	204
3.2.2 Partielle vs. totale Modelle bei der Finanzplanung	206
3.2.3 Originäre vs. derivative Finanzplanung bei KMU	207
3.3 Strategische Finanzplanung und strukturelle Liquiditätssicherung	209
3.4 Operative Planung und situative Liquiditätssicherung	213
3.4.1 Operative Planung von Zahlungsströmen bei KMU	214
3.4.2 Operative Planung von Bestandsgrößen und Liquiditätsreserve von KMU	217
3.5 Finanzkontrolle und Abweichungsanalyse in KMU	219
<b>4. Integrierte Insolvenzprophylaxe bei KMU</b>	<b>221</b>
4.1 Zur Integration der Liquiditäts- und Rentabilitätsebene in der Insolvenzprophylaxe	221
4.2 Zur Verbindung von strategischer und operativer Ebene der Insolvenzprophylaxe von KMU	223
<b><u>3. Teil: Sanierung und Fortführung von KMU unter den Bedingungen der InsO</u></b>	<b>227</b>
<b>I. Grundlagen der Sanierung von KMU</b>	<b>228</b>
<b>1. Die Sanierung und ihre Dimensionen</b>	<b>228</b>
1.1 Zur Abgrenzung der Sanierung	228
1.2 Dimensionen der Sanierung	230
<b>2. KMU als Sanierungsobjekte</b>	<b>231</b>
2.1 Entscheidungskriterien bei der Sanierung von KMU	231

2.2 Spezifische Sanierungssituation von KMU	233
<b>3. Zur Vorgehensweise bei der Sanierung bei KMU</b>	<b>235</b>
3.1 Ursachenanalyse bei KMU	235
3.2 Besonderheiten finanzieller Sofortmaßnahmen bei KMU	236
3.3 Sanierungsstrategien als zentraler Bestandteil des Sanierungsplan von KMU	238
<b>II. Institutionentheoretische Analyse der Sanierung von KMU</b>	<b>242</b>
<b>1. Sanierung innerhalb und außerhalb eines Insolvenzverfahrens</b>	<b>242</b>
<b>2. Freie Sanierung bei beschränkt und vollhaftenden Eigentumsunternehmern</b>	<b>245</b>
2.1 Interessenkonflikte und das informatorische Problem	245
2.2 Zum Einfluss des Haftungsumfangs der Eigentümer im Rahmen der Sanierung von KMU	248
2.3 Der Einfluss der Gläubigerstruktur auf die Sanierung	249
<b>3. Die Sanierung in der Insolvenz</b>	<b>251</b>
3.1 Die Gläubigerstruktur als entscheidender Parameter der Sanierung von KMU in der Insolvenz	251
3.2 Der informelle Einfluss der Eigentumsunternehmer	253
<b>4. Mechanismen zur Verhinderung einer suboptimalen Sanierungslösung</b>	<b>254</b>
<b>5. Fazit</b>	<b>256</b>

<b>III. Einschätzung zur freien Sanierung von KMU</b>	<b>257</b>
<b>1. Informationsbarrieren und das Kostenproblem bei der Sanierung von KMU</b>	<b>257</b>
1.1 Informationsbarriere und negative Anreize der Eigentumsunternehmer	257
1.2 Starke Informationskostenbelastung bei der Sanierung von KMU	259
<b>2. Verspätete Einleitung von Sanierungsmaßnahmen bei KMU</b>	<b>260</b>
<b>3. Beschränkte Restrukturierungsmöglichkeiten bei KMU</b>	<b>262</b>
<b>4. Führungsprobleme bei der Sanierung von KMU</b>	<b>263</b>
<b>5. Kapitalmangel als Hindernis bei der Sanierung von KMU</b>	<b>265</b>
5.1 Stark beschränkte Eigenkapitalfinanzierung zur Sanierung von KMU	266
5.2 Problematische Fremdfinanzierung im Rahmen der Sanierung von KMU	267
<b>6. Übertragende Sanierung als Lösungsansatz für KMU</b>	<b>269</b>
6.1 Problematische freie Sanierung von KMU	269
6.2 Problemlösungen der übertragenden Sanierung von KMU	270
6.2.1 Potentiale der übertragenden Sanierung von KMU	270
6.2.2 Möglichkeiten der übertragenden Sanierung und ihre Eignung für KMU	272
6.2.3 Probleme im Rahmen der übertragenden Sanierung von KMU	274
<b>7. Fazit zur freien bzw. übertragenden Sanierung</b>	<b>277</b>

<b>IV. Die InsO als Instrument zur Sanierung von KMU</b>	<b>278</b>
<b>1. Unternehmenserhalt als Ziel der InsO?</b>	<b>279</b>
<b>2. Der Insolvenzplan als Instrument zur Sanierung von KMU</b>	<b>282</b>
2.1 Grundlagen und Funktion des Insolvenzplans	282
2.2 Zur Gestaltung des Insolvenzplans im Rahmen der Sanierung	284
2.2.1 Der darstellende Teil des Insolvenzplans im Rahmen der Sanierung	285
2.2.2 Gestaltender Teil des Insolvenzplans und die Anlagen	286
2.2.3 Beschluss und Durchführung des Insolvenzplans	288
<b>3. Zur Eignung des Insolvenzplans als Sanierungsinstrument für KMU</b>	<b>289</b>
<b>V. Das Konzept einer hybriden Sanierungslösung für KMU</b>	<b>293</b>
<b>1. Sanierung von KMU durch eine Kombination von drohender Zahlungsunfähigkeit und Insolvenzplan</b>	<b>293</b>
<b>2. Potential einer hybriden Sanierung für KMU</b>	<b>295</b>
2.1 Vorteile des Konzepts im Vorfeld des Verfahrens	295
2.2 Vorteile des Konzepts im Verfahren	298
<b>3. Probleme und Risiken der Sanierung nach der InsO</b>	<b>298</b>
3.1 Das Kostenproblem des Konzepts	299
3.2 Akzeptanzprobleme bei den beteiligten Parteien	300
3.3 Weitere Risiken und Probleme des hybriden Sanierungskonzepts	301

<b>4. Erfolgsfaktoren der hybriden Lösung</b>	<b>303</b>
<b>5. Fazit</b>	<b>305</b>
<b><u>4. Teil: Zusammenfassung und Ausblick</u></b>	<b>307</b>
<b>I. Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	<b>307</b>
<b>1. Die InsO - ein bedeutender Bestandteil der Rahmenordnung von KMU</b>	<b>307</b>
<b>2. Theoretische Erkenntnisse zur Erklärung systematischer Insolvenzrisiken von KMU</b>	<b>308</b>
<b>3. Gestaltungsempfehlungen für die Insolvenzprophylaxe und die Sanierung von KMU</b>	<b>310</b>
<b>II. Insolvenzentwicklung, Veränderungen in KMU und Gestaltung der Rahmenbedingungen</b>	<b>312</b>
<b>1. Verbesserte Unternehmensführung in KMU als Ansatzpunkt zur Senkung der Insolvenzzahlen</b>	<b>313</b>
<b>2. Ansätze in der Rahmenordnung zur Senkung der Insolvenzzahlen</b>	<b>315</b>
<b>III. Abschließende Bemerkungen</b>	<b>317</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>319</b>



**Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1: Die Entwicklung von Unternehmensinsolvenzen in Deutschland ab 1991	4
Abb. 2: Unterschiedliche Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in den alten und neuen Bundesländern	5
Abb. 3: Insolvenzursachen von Unternehmen	62
Abb. 4: Finanzwirtschaftliche Insolvenzursachen von KMU	63
Abb. 5: Krisenphasen von Unternehmen	74
Abb. 6: Ertragsverteilungen für monostrukturierte KMU und diversifizierte Großunternehmen	138
Abb. 7: Überschuldungsrisiko für KMU und Großunternehmen	148
Abb. 8: Varianten der Finanzplanung	208
Abb. 9: Zusammenhänge leistungs- und finanzwirtschaftlicher Planungen	209
Abb. 10: Strategisches Konzept zur Liquiditätsplanung in KMU	213
Abb. 11: Operatives Konzept zur Liquiditätsplanung in KMU	216
Abb. 12: Integriertes Prophylaxekonzept	226
Abb. 13: Sanierungsstrategien	239

<b>Abb. 14: Alternative Vorgehensweisen bei Unternehmen in lebensbedrohenden Krisen</b>	<b>243</b>
<b>Abb. 15: Systematik der Sanierungsmöglichkeiten</b>	<b>244</b>
<b>Abb. 16: Verwertung von KMU mit und ohne Insolvenzplan</b>	<b>283</b>